

vnd Marcus Renfftel von Zewickaw, die sich noch dem ostermarkt mit behusunge alher setzen vnd wenden wollen, eyns worden, das yn der rath solch hilff vnd vortail tun sal, nemlich sal der rath ir iglichem zeweyhundert gulden vier iar leyhen vnd ir itzlichem behusung mit der myte zewey iar vorsorgen vnd ußrichten, darzeu sal der rath ir iglichem zewo furen herabe tun, domit sie ir hußgereth vnd geczaw herabe bringen mogen; auch sollen sie vier iar schos vnd herffart frey sitzen, darzeu sollen sie das ferbehuß drey iar frey haben darinne zeuferben, doch so sollen ander burger vnd hantwercksmeister des gemelten hantwerckts diezzeit auch frey haben yn selbs zeuferben, aber vmbe lon sollen die zewene alleyne ferben. Auch sal der rath yn beyden das burgerecht vnd hantwerckt frey schicken, vnd so sie herkomen sal der rath ir ydem zeur ersten hußstewer funff scheffel korn geben vmbe sust, aber vmbe gelt sal der rath ir itzlichem XXX scheffel korn ye den scheffel vmbe XX gr. vorgeschlagener muntz vorkeuffen vnd werden lassen, soln sie bezalen. Petern Meltzern auch von Zewickaw hat der rath des glichen zeugesagt, ußgeschlossen das ferbehuß sal den obgeschriben alleyne vmbe lon zeuferben zcustehen. Cuntzen Bocher vnd Cuntzen Doler von Zewickaw hat der rath souil zeugesagt also Petern Meltzer obgeschriben. Hansen Mosser von Zewickaw hat der rat volkomlich alsuil zeugesagt also Hansen Weller vnd Marcus Renfftel. Nickeln Renfftel vnd Hans Steynmetzen von Zewickaw hat der rath halb alsouil zeugesagt also Cuntzen Bocher vnd Cuntz Doler. Mattes Kirstan von Rochlitz hat der rath zeugesagt II^e gulden zeu lyhen vier iar zcu hilff seiner narunge, (sint bereyt Baldrian dem huter vff sein huß gegeben), darzeu sall er VIII iar gantz frey sitzen, auch sall ym der rath sein burgerecht vnd das hantwerg frey schicken. Eodem aber II^e gulden gelihen, facit totum IIII^e gulden, sal er in iar vnd tage bezalen. Mattes Kirstans gesellen, der mit ym herzeihen wirdet, sal der rath auch sein burgerecht vnd das hantwerg freye schicken, darzeu sal im der rath, wanne er sich besetzen wirdet, zcu hilff seyner narunge L Rinisch gulden leyhen.^{a)}

Nach dem Rathsbuch fol. 48^b im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.

a) In Vorlaufe des Jahres nahm der Rath noch zwei auswärtige Färber auf. Rathsbuch fol. 65^b: Vff sonnabent noch Petri et Pauli (1. Juli) dem ferber, der vom Hayne alher komen vnd zeihen will, zeu hilff seiner narunge gelyhen V β hoer wer an muntz, sal er dem rate in iar vnd tage widder geben. — Fol. 69^b: Vff sonnabent nach trinitatis — hat der rath vffgenommen eyneu ferber vom Hayne mit namen Mattesz Ferwer guant vnde ym zeugesaget drie iar fry zeu sitezen ane geschosz, herfart vnde allirley beswerunge, vnde dorobir hat ym der rath zeugesaget VIII schog zeulihen vnde ouch eynen ferbekessil zeumachin lasszin vnde VI scheffil corn zeugebin vnde dorobir mehr nichts u. s. w.

No. 427. 1469. 25. Mai.

Kaiser Friedrich III. widerruft zu Gunsten der Stadt Halle das der Stadt Leipzig ertheilte Jahrmaktsprivilegium (No. 398).

Wir Friderich von gottes gnaden Romischer keyser zuallenzeitten merer des reichs, zu Hungern Dalmacien Croacien ꝛc. kunig, herczog zu Osterreich vnd zu Steyr ꝛc. entbieten den ersamen vnsern vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd ratt der statt zu Halle in Sachssen vnser gnad vnd alles güt. Ersamen lieben